

Am Eröffnungstage erklärte Monsignore H. J. Poskitt, Bischof von Leeds, die Ausstellung bilde eine gute Illustration zur Enzyklika „Mediator Dei“ und er hoffe, recht viele Katholiken und Nichtkatholiken möchten durch sie Zugang zur katholischen Liturgie und zum katholischen Glaubensleben überhaupt finden.

Die Organisatoren planen nun, die „Mediator-Dei“-Schau als „fliegende“ Ausstellung in ganz England zu zeigen. Leeds dürfte darüber hinaus auch dem Kontinent einen Weg zur Popularisierung der Liturgie gezeigt haben.

W. Heim, S.M.B.

BÜCHER UND SCHRIFTEN

Ausführlichere Besprechungen folgen in der nächsten Nummer

Aus dem Büchereinlauf:

SEELSORGER-VERLAG IM VERLAG HERDER, WIEN: Die Heilige Schrift und das Beten des Christen. Von Gustav E. Closen, 1949, 32 S., br., S 2.60. — Die Neuheit des Christentums. Ein Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Johannes Kossnetter, 1949, 40 S., br. S 4.—.

VERLAG FELIZIAN RAUCH, INNSBRUCK: Mein Ideal: Jesus, Mariens Sohn. Nach der Lehre des P. Chaminade von P. Dr. theol. E. Neubert S.M. 5. verm. Auflage, 1949, 186 S., geb., S 10.50. — Der unvergleichlich schöne Rosenkranz wie Maria ihn selbst gebetet wünscht. Von P. Alois Bogsrucker S.J., 40 S., br., S 1.20.

KATHOLISCHE SCHRIFTENMISSION, LINZ: Frohe Botschaft an die Menschen von heute. Pfingsten bis Advent. Von Karl Loven. 64 S., br., S 1.60. — Herr, da bin ich! Unser Ministrantenbüchlein, 2. Aufl., S 1.60. — Die Welt Gottes. 2. Teil: Gott unter uns. Von Dr. Peter Eder. S 1.70.

Das Herz des Erlösers. Von Dr. Rudolf Graber. Marianischer Verlag, Innsbruck, 1949, 184 S., kart., S 15.—. — Im ersten Teil gibt der Verfasser einen kurzen Aufriß der Geschichte der Herz-Jesu-Verehrung und entwickelt eine tiefe theologische Deutung. Der zweite Teil führt in kurzen Erwägungen über die einzelnen Anrufungen in den reichen Inhalt der Herz-Jesu-Litanei ein.

MICHAEL SEIDLMAYER

Das Mittelalter

Umriss und Ergebnisse des Zeitalters
Unser Erbe

108 Seiten. Kart. DM 2.20. Gebd. DM 2.80

Der Würzburger Historiker spürt den Kräften nach, die teils sich harmonisch verbindend, teils feindlich aufeinanderprallend die mittelalterlichen Jahrhunderte gestaltet haben. Selbst ergriffen von der gewaltigen Erscheinung des Gewesenen, fragt er nach dem, was davon geblieben ist und wie es in unsere eigene Zeit hinein weiterwirkt.

ARTUR MICHAEL LANDGRAF

Einführung in die Geschichte der theologischen Literatur der Frühcholastik

144 Seiten. Kart. DM 6.—

Die Zeit Anselms von Canterbury, Bernhards, Abälards hat hohe dogmengeschichtliche Bedeutung. Landgraf bietet auf knappen Raum eine Einführung in das geistige Kräftefeld dieses Zeitalters, in der er die bisherigen, größtenteils über ein Jahrzehnt zurückliegenden Darstellungen zusammengefaßt und, gestützt auf seine überragende Kenntnis des in den Bibliotheken Europas ruhenden handschriftlichen Materials, überholt.

DIE REGENSBURGER LITURGISCHEN AUSGABEN

das Ergebnis jahrzehntelanger reicher Erfahrung, stellen auch die verwöhntesten Ansprüche restlos zufrieden.

Altarmiffale - Breviere - Psalterium

sind jetzt wieder in den bekannten guten Original-Ledereinbänden mit Goldschnitt lieferbar.

Bestellungen nur durch den Buchhandel.

Verlag Friedrich Pustet Regensburg